

How-to “Umsonstmarkt”

Ein Umsonstmarkt (ggf. mit Kaffee & Repair-Ecke) ist ein schneller Weg, um nachhaltigen Konsum erlebbar zu machen – und gleichzeitig über freiwillige Spenden Geld für Projekte im Verein zu sammeln.

How-to: Umsonstmarkt im Sportverein

1) Terminfindung

- Ort & Termin festlegen (Sportstätte / belebter Vereinsort; ideal am Wochenende).
Optional: an bestehende Termine anlehnen (z. B. Hofflohmärkte).
- Format wählen:
 - Umsonstmarkt (alles gratis, Spende freiwillig).
 - optional: Kaffee/Kuchen, Infostand, Repair-Ecke.
- Spendenzweck festlegen.

2) Orga-Team & Helferplan

- Orga-Team bilden (je mehr Schultern, desto leichter).
- Helferbedarf: ca. 5–10 Personen (je nach Größe).
- Einsatzplan: Wer macht was – und wann?
- Mögliche Aufgaben: Annahme & Sortieren; Auslage/Fläche im Blick; Spendenbox/Ein- & Ausgang; Kaffee/Kuchen; Infostand; Aufbau/Abbau; Fotos.

3) Material & Räume

Checkliste:

- Tische für Waren, ggf. Kleiderständer.
- Spendendosen/Kasse.
- Papiertüten / Stoffbeutel / Kartons (für Besucher & für Abbau).
- Schilder: „Alles umsonst“, „Spende freiwillig“, „Nur mitnehmen, was du brauchst“.

Optional:

- Kaffee/Kuchen-Ecke: Tische, Thermoskannen, Becher etc.
- Repair-Ecke: Tische, Stühle, ggf. Werkzeug.

4) Kommunikation & Sponsoren (idealerweise 8-10 Wochen vor dem Umsonstmarkt)

- Plakat erstellen (einfach, klar, Ort/Datum/Uhrzeit, „Umsonst & Spende freiwillig“).
- Werbung über Website/Social Media, Nachbarschafts-Gruppen, Aushänge.
- Ggf. Presseinfo kurz rausschicken.
- Sponsorensuche (optional): z. B. Bäckerei/Lebensmittelgeschäft für Kaffee/Kuchen oder Firmen, die Spenden verdoppeln.

5) Aufbau (60–120 Minuten vorher am Veranstaltungstag oder einem Tag davor)

- Sachspenden annehmen und auf Tische verteilen (Grob-Sortierung hilft: Kleidung/Bücher/Haushalt/Spielzeug).
- Kaffee/Kuchen-Ecke aufbauen (optional).
- Repair-Tische bereitstellen (optional).

Ggf. Mini-Poster „Regeln für bewussten Konsum“ (zum Aufhängen):

- Weniger nehmen, nur was du wirklich nutzt.
- Weitergeben statt wegwerfen.
- Reparieren statt neu kaufen.
- Wiederverwenden & recyceln.
- Fair & sozial denken.

6) Durchführung

- Ansprechperson(en) sichtbar machen („Fragen? Sprich uns an“).
- Spenden am Ein-/Ausgang sammeln.
- Infostand: kurz erklären, wofür gespendet wird (Plakat/Infos/kurzer Film möglich).
- gute Fotos machen (für Bericht & Dank).

7) Abbau & Restware

- Übrige Waren in Kartons packen.
- Vorab klären: Wer nimmt Reste? (Sozial-/Secondhandkaufhaus). Beispiel: Diakonia oder ein lokales Sozialkaufhaus.
- Unvermeidbare Reste: sauber trennen/entsorgen.

Nachbereitung

- Spenden zählen/überweisen, ggf. Urkunde/Bestätigung anfordern.
- Kurze Mitteilung an Mitglieder: Ergebnis + Dank an Helfer.
- Presse-/Social-Post mit 1–2 Bildern: „So viel wurde gerettet/weitergegeben + Spendensumme“.